



16. November 2017

Eidgenössischer Familienbericht 2017 Denkanstösse für die Walliser Familienpolitik

(IVS).- Im April 2017 hat der Bundesrat den Eidgenössischen Familienbericht verabschiedet. Darin wurden vier Bereiche analysiert: wirtschaftliche Absicherung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Anpassung des Rechts an die realen Lebensformen sowie Förderung der Familien. Wie steht es im Wallis um diese Fragen? Das kantonale Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF) organisiert eine Tagung, um die Situation im Wallis zu analysieren und Handlungsansätze für die kantonale Familienpolitik zu definieren.

Der dritte Familienbericht des Bundesrates wurde im April 2017 zusammen mit einer Analyse der Familienpolitik der verschiedenen Kantone veröffentlicht. Daraus ist hervorgegangen, dass der Bund und die Kantone trotz unterschiedlicher Prioritäten die gleichen Herausforderungen in der Familienpolitik sehen. Die wirtschaftliche Absicherung der Familien und die Bekämpfung der Familienarmut, die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit, die Förderung der Familien sowie die Anpassung des Familien- und Erbrechts an die realen Lebensformen sind die vier zentralen Stossrichtungen der Schweizer Familienpolitik.

Das kantonale Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF) will die Ergebnisse und Denkanstösse aus diesem Familienbericht ins Wallis bringen, damit sich Politiker, Politikerinnen und die betroffenen Fachleute informieren und untereinander austauschen können. Das KAGF organisiert am 26. Januar 2018 in Siders eine Informations- und Reflexionstagung mit dem Titel **Eidgenössischer Familienbericht 2017: Ideen fürs Wallis?**

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Diese können sich bis zum 15. Januar unter www.gleichstellung-familie.ch/tagungfamilie anmelden (Anmeldung obligatorisch).

Anhang: Programm

Kontaktpersonen:

Isabelle Darbellay Métrailler, Chefin des KAGF – 027 606 21 20

Ursula Stüdi, deutschsprachige wissenschaftliche Mitarbeiterin – 027 606 21 20

